



eingetrottenen Vertrauen leidet als unter den eingetrottenen Krediten. Die Presse spielt eine große Rolle bei der Schaffung und Erweiterung einer wohlwollenden Einstellung. Ich hoffe, daß Sie, meine Herren von der französischen Presse, sowohl von der Sympathie wie von der Freundschaft des amerikanischen Volkes erfüllt sein werden.

### Amerikanische Blätter über die Unterredungen zwischen Laual und Hoover

WTB. Washington, 25. Okt. Wie aus zuverlässiger Quelle zu den Besprechungen zwischen Laual und Hoover mitgeteilt wird, hat Laual, entgegen seiner energischen Ankündigung in New York und seiner sonstigen mehrfachen Beteuerungen, er werde alle Probleme mit äußerster Offenheit erörtern, es schließlich doch vermieden, das Sicherheitsproblem eingehend zur Sprache zu bringen. Wie Washington Star erzählt, hatte Hoover in der abschließenden Besprechung am Freitag als ersten Punkt die Neuregelung der Korridorfrage behandelt, der einer der Hauptgründe der Unzufriedenheit Deutschlands und der

außenpolitischen Unruhe sei. Laual, so erzählt das Blatt weiter, hatte sofort abgewinkt und erklärt, daß er hier eine Revision des Versailleser Vertrages nicht diskutieren könne. Auf die Äußerung Lauals, für Frankreich sei die Sicherung vor Angriffen das wichtigste Moment, erwiderte Hoover, daß Frankreich keinerlei politische Hilfe im Falle eines Krieges versprechen könne. Mit dieser Neuregelung, so betont Washington Star, war die Aussprache über diese beiden Punkte beendet und man beehrte sich auf eine Erörterung der finanziellen Fragen, insbesondere auf die Mittel und Wege, die nötig seien, um ein weiteres Abfließen von Gold aus Amerika nach Frankreich zu verhüten.

Für ein solches Entgegenkommen Frankreichs — so berichtet New York Times — soll Hoover Laual versprochen haben, daß der Youngplan unangetastet bleibe; es sei Deutschlands Sache, Schritte zu unternehmen, sobald es weitere Erleichterungen wünsche.

Für seine dieser Meldungen liegt bisher eine amtliche Bestätigung vor.

## Japan gibt nicht nach

Vorläufiger Schluß der Genfer Verhandlungen. — Die Entschiedenheit des Rates durch Japan zu Fall gebracht.

WTB. Genf, 24. Okt. Der Völkerbundsrat hat heute seine Verhandlungen über den Konflikt in der Mandchurei vorläufig abgeschlossen und sich auf den 16. November vertagt, um dann erneut zu der Lage Stellung zu nehmen. Es ist dem Völkerbundsrat nicht gelungen, einen Beschluß im Sinne der bekannten Entschiedenheit des Rates herbeizuführen. Der japanische Vertreter hat bei der namentlichen Abstimmung, die heute nachmittags stattfand, gegen die Entschiedenheit des Rates gestimmt und sie dadurch, da zu ihrer Annahme Einstimmigkeit erforderlich war, zu Fall gebracht. Die Entschiedenheit ist bekanntlich für Japan die Verpflichtung vor, bis zur nächsten Tagung am 16. November seine Truppen vollständig aus der Mandchurei in die Eisenbahngone zurückzuführen. Für die Ratssitzung stimmten sämtliche andere Ratsmitglieder. Die japanischen Gegenvorschläge wurden gegen die Stimme Japans von den anderen Ratsmitgliedern abgelehnt. Der Vertreter d. Vereinigten Staaten, Francis Gilbert, hat an d. Abstimmung nicht teilgenommen, da die Vereinigten Staaten nicht Mitglied des Völkerbundes sind. Vor der Abstimmung teilte Briand mit, daß er heute nachmittag noch einmal in einer Unterredung mit Hoshizawa einen letzten Versuch gemacht habe, zu einer Verständigung mit dem Vertreter Japans zu kommen. Dieser habe ihm aber erklärt, daß seine Instruktionen es ihm nicht erlaubten, über seine dem Rat bereits gegebenen Erklärungen hinauszuweisen. Briand gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß es dem Rat nicht gelungen ist, den Konflikt zu beenden, und er sprach die Hoffnung aus, daß in der nächsten Sitzung des Rates am 16. November der Vertreter Japans dem Rat mitteilen könne, daß Japan seine Truppen zurückgenommen habe.

Eine japanische Erklärung zur Stellungnahme des Völkerbundesrates.

WTB. Tokio, 24. Okt. (M.-ter.) Der heutigen bedeutsamen Sitzung des Völkerbundesrates in Genf wird hier eine Erklärung vorgelesen, in der es heißt: „Wenn der Völkerbund es ablehnt, die Frage der Selbständigkeit von Völkern zu behandeln, so sollte die Völkerbund Japan auch nicht zu zwingen versuchen, seinen Standpunkt zu ändern.“ Diese Erklärung scheint die Haltung der japanischen amtlichen Presse zusammenzufassen, die enttäuscht und verstimmt sind über die ihrer Meinung nach bestehende Abweisung des Völkerbundes, sich darüber hinwegzusetzen, daß Japan auf der chinesischen Anerkennung von Vertragsverpflichtungen als eine „fine qua non“-Bedingung besteht. Japanische Beamten bringen, während sie betonen, daß Japan den Ernst eines derartigen Schrittes voll zu würdigen weiß, zum Ausdruck, daß Japan beabsichtigt, entscheidenden Wert auf die Vertrauensfrage zu legen und daß es ernstlich einen Austritt aus dem Völkerbunds erwägen würde, wenn der Völkerbundsrat es ablehnen sollte, den Grundbesitz der Heiligkeit von Verträgen zu unterstützen.

Eine Erklärung Lord Readings zu Pressevertretern in Genf.

WTB. Genf, 24. Okt. Der englische Außenminister Lord Reading erklärte kurz vor seiner Abreise bei einem Empfang vor Pressevertretern, die Lage im mandchurischen Konflikt zu wie sie sich dem Völkerbund darstelle, habe sich gegenüber September gebessert, eine Kriegsgefahr bestehe nicht mehr. Der

politische Lage in England. So bemerkt Lord Reading, könne optimistisch beurteilt werden; er vertraue auf den Sieg der nationalen Regierung.

Japans Stellung zur Entscheidung des Völkerbundesrates.

WTB. London, 25. Okt. Reuters meldet aus Tokio, die dortigen amtlichen Stellen seien über die Haltung des Völkerbundes enttäuscht und verstimmt. Es werde durchaus nicht bestritten, daß man entschlossen sei, die Frage eines Austrittes aus dem Völkerbund ernstlich zu erwägen.

WTB. Berlin, 24. Okt. Amtlich wird mitgeteilt: Die Höchstbauer der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung ist beinahmlich mit Wirkung vom 5. Oktober 1931 ab auf 20 Wochen, bei berufsüblich Arbeitslosen auf 18 Wochen herabgesetzt worden. Zum Ausgleich hierfür hat der Reichsarbeitsminister nunmehr die Dauer der Arbeitslosenunterstützung verlängert und zwar in der Weise, daß die Gesamtdauer der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung und der Arbeitslosenunterstützung wie bisher 58 Wochen, bei über 40 Jahre alten Arbeitslosen 71 Wochen betragen kann. — Bei der finanziellen Notlage des Reiches und der Verminderung möglicher Arbeitsplätze, die nur wirklich Bedürftige erhalten. Es war daher notwendig, die Bestimmungen über Prüfung der Bedürftigkeit mehr als bisher der Regelung anzupassen, die in der öffentlichen Meinung als unzulässig empfunden wurde. Die Prüfung der Bedürftigkeit zu gewährleisten, sind über die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsämtern einerseits, den Gemeinden und Gemeindeverbänden andererseits, neue Bestimmungen getroffen; auch ist die Entscheidung der Gemeinden für ihre Mitarbeit bei dieser Prüfung allgemein festgelegt. — Die neuen Bestimmungen werden in der Nummer 30 des Reichsarbeitsblatts, die am 25. d. M. erscheint, veröffentlicht. Sie treten am 9. November in Kraft.

## Politische Tageschau

Unterredung der deutsch-schweizerischen Handelsvertrags-Verhandlungen.

WTB. Bern, 24. Okt. Die deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen, die die ganze Woche gebauert haben, sind heute vorläufig unterbrochen worden, da die beiden Delegationsführer in der kommenden Woche an den Arbeiten des Wirtschaftskomitees des Völkerbundes teilnehmen werden. Die deutsche Delegation wird das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen der deutschen Regierung zur Kenntnis bringen. Diese wird im Laufe der nächsten Woche darüber entscheiden, ob sie den schweizerischen für ein bestimmtes Gebiet gestellten Forderungen entsprechen kann und mit der Fortsetzung der Verhandlungen Anfang November einverstanden ist.

Entscheidung im Sagen-Konflikt Danzig — Polen.

WTB. Danzig, 25. Okt. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, hat der Hohe Kommissar des Völkerbundes für die freie Stadt Danzig im Danzig-polnischen Rechtsstreit Danzig-Gödingen eine Entscheidung gefällt, wonach Polen zur vollen Ausübung des Danziger Hafens verpflichtet ist. Die Entscheidung rückt sich auf die im April 1931 erhaltene Rechtszustände des Völkerbundespräsidenten Sirer Williams, Sottie und Neadach. Der Wortlaut wird demnächst veröffentlicht werden. Damit ist über einen seit mehr als zehn Jahren zwischen Polen und der freien Stadt Danzig bestehenden Konflikt im Sinne der Auffassung der Danziger Regierung entschieden worden.

Eine Sanierungsklausur über den 60 Millionen-Kredit für Österreich.

WTB. Paris, 24. Okt. Wie Havas berichtet, erklärt man in Pariser Finanzkreisen, daß die Nachricht, die Bank von Frankreich habe der österreichischen Nationalbank einen neuen Kredit von 60 Mill. Schilling eröffnet, in dieser Form nicht den Tatsachen entspreche. Diese Frage werde erst am 12. November bei der Sitzung des Verwaltungsrates der Internationalen Zahlungsbank geprüft werden.

Die Angriffs vorbereitungen der Mahabiten.

WTB. London, 25. Okt. Reuters meldet aus Tokio, die dortigen amtlichen Stellen seien über die Haltung des Völkerbundes enttäuscht und verstimmt. Es werde durchaus nicht bestritten, daß man entschlossen sei, die Frage eines Austrittes aus dem Völkerbund ernstlich zu erwägen.

Japans Stellung zur Entscheidung des Völkerbundesrates.

WTB. London, 25. Okt. Reuters meldet aus Tokio, die dortigen amtlichen Stellen seien über die Haltung des Völkerbundes enttäuscht und verstimmt. Es werde durchaus nicht bestritten, daß man entschlossen sei, die Frage eines Austrittes aus dem Völkerbund ernstlich zu erwägen.

## Neuregelung der Krisenfürsorge

WTB. Berlin, 24. Okt. Amtlich wird mitgeteilt: Die Höchstbauer der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung ist beinahmlich mit Wirkung vom 5. Oktober 1931 ab auf 20 Wochen, bei berufsüblich Arbeitslosen auf 18 Wochen herabgesetzt worden. Zum Ausgleich hierfür hat der Reichsarbeitsminister nunmehr die Dauer der Arbeitslosenunterstützung verlängert und zwar in der Weise, daß die Gesamtdauer der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung und der Arbeitslosenunterstützung wie bisher 58 Wochen, bei über 40 Jahre alten Arbeitslosen 71 Wochen betragen kann. — Bei der finanziellen Notlage des Reiches und der Verminderung möglicher Arbeitsplätze, die nur wirklich Bedürftige erhalten. Es war daher notwendig, die Bestimmungen über Prüfung der Bedürftigkeit mehr als bisher der Regelung anzupassen, die in der öffentlichen Meinung als unzulässig empfunden wurde. Die Prüfung der Bedürftigkeit zu gewährleisten, sind über die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsämtern einerseits, den Gemeinden und Gemeindeverbänden andererseits, neue Bestimmungen getroffen; auch ist die Entscheidung der Gemeinden für ihre Mitarbeit bei dieser Prüfung allgemein festgelegt. — Die neuen Bestimmungen werden in der Nummer 30 des Reichsarbeitsblatts, die am 25. d. M. erscheint, veröffentlicht. Sie treten am 9. November in Kraft.

WTB. Rom, 23. Okt. Vor einer noch vielen Zehntausend zählenden Volksmenge hat heute nachmittag Mussolini im Rahmen der „Marche auf Rom-Feier“ eine groß angelegte Rede gehalten, in der er zu den außenpolitischen Fragen Stellung nahm. Schon vor neun Jahren, so sagte er, hat das faschistische Italien in London das Problem der Reparationen und Kriegsschulden in den Grundgedanken aufgeworfen, die heute an der Tagesordnung sind. Wir fragen uns: Sollen wir wirklich 60 furchtbare Jahre über die Welt ziehen, bevor unter das tragische Verbrechen der Weltkrieges das Wort „Schluß“ gesetzt wird. Es ist ein Schuldbruch, aufgebracht auf den Blutopfern von 10 Millionen Menschen, die nicht mehr das Licht der Sonne erblicken. Und kann man sagen, daß unter den Völkern Gleichberechtigung herrscht, wenn der eine Teil bis zu der Zähnen verrottet verrotzt ist? (Stimm. Zustimmung.) Wie kann man von dem europäischen Wiederaufbau sprechen, wenn nicht einige Bestimmungen gewisser Friedensverträge abändert werden, die ganze Völker in den Abgrund des materiellen Zusammenbruchs und der moralischen Verwüstung gebracht haben. (Neue längere Beifallsstürme.) Und wieder: Zeit soll vergehen, bis man sich davon überzeugen wird, daß in dem weltwirtschaftlichen Apparat der Gegenwart etwas festgefahren, wenn nicht zerbrochen ist? In diesen Fragen liegen die genauen Direktiven, mit denen man dem wahren Frieden dient, der sich von dem Gedanken der Gerechtigkeit nicht trennen läßt. Sonst ist er ein von Raub und Blut diktiert. (Lobhaster und lang wiederholte Beifall.)

Zur inneren Politik gab Mussolini folgende Parole: Immer entschlossener ins Volk hineingehen und unsere wirtschaftliche Kultur vollständig aufräumen, die von den monopolistischen Verirrungen des Bolschewismus ebensolcher entfernt ist, wie von der liberalen Wirtschaft.

Boykottierung japanischer Waren in Peking.

WTB. Paris, 25. Okt. Nach einer Meldung der Agentur Indo Pacifica aus Peking haben 20 000 Studenten heute in den Pekinghörsälen gegen das japanische Mandatsgebiet Transjordanland demonstriert, über die neuerdings wiederholte Meldungen von Japan. Vor allem in Tsai Sinar, einer 600 Kilometer westlich von Peking. An der Hauptstraße von Zentralasien nach den Vorderasien sind in einer Meldung zufolge Zusammenkünfte, Flugzeuge und Automobile zum Sammeln gezogen wurden. Am ganzen sollen 10 000 Mahabiten im Felde stehen.

Eine Rundgebung des Deutschen Hochschülerverbandes

WTB. Berlin, 23. Okt. Der Verband der Deutschen Hochschulen hat gegen die Aufhebung der Emeritierung der Hochschullehrer eine Rundgebung erlassen, die deswegen beachtlich ist, weil sich unter den Unterzeichnern mehrere der bedeutendsten Rechtsgelahrten befinden.

Kommunal- und Kreiswahlen in Anhalt

WTB. Dessau, 25. Okt. Die heutigen Wahlen zu den städtischen Körperschaften und den Kreisräten sind im allgemeinen überall sehr verlaufen. Nur in Dessau kam es im Laufe des Tages wiederholt zu Zusammenstößen, hervorgerufen durch Angehörige der Linksparteien, die nationalsozialistischen Parteiträger die Plätze zu entreißen versuchten. Bei einem erneuten Zusammenstoß wurden mehrere Personen verletzt. Das Ueberfallkommando stellte die Ruhe wieder her. Die Wahlbeteiligung betrug durchschnittlich 90 Prozent. In der Stadt Dessau haben die Nationalsozialisten, die zum erstenmal hier mit eigener Liste vor die Wählerliste getreten sind, 8500 Stimmen erhalten, während die Sozialdemokraten 5000 erhielten, die Kommunisten 1500, der Nationale Block 900, die Hausbesitzer 900, die Deutschnationalen 640, die Staatspartei 472 Stimmen.

Die Ergebnisse der Wahlen werden geteilt. Die Ergebnisse der Wahlen werden geteilt. Die Ergebnisse der Wahlen werden geteilt.

WTB. London, 23. Okt. Ueber die Unruhen auf Cypern liegen hier folgende Nachrichten vor: Die Bewegung gegen die britische Herrschaft hat, wie Reuters berichtet, in Limassol unter Führung des griechisch-orthodoxen Bischofs von Larnaka begonnen und von dort nach der Hauptstadt und anderen Städten übergegriffen. — Aus Nikosia berichtet Reuters: Der Korrespondent der Zeitung „Hestia“ meldet aus Limassol: Der Bischof von Larnaka rief bei einer Versammlung auf dem Sportplatz die anwesenden Griechen auf, im Namen Gottes und ihres Vaterlandes für den Anschluß an Griechenland zu kämpfen. Die Anwesenden gelobten, für die Unabhängigkeit und den Anschluß zu kämpfen. Später wurde unter Vorantritt des Bischofs und der Bürgermeister die wichtigsten Städte der Insel ein Umzug durch die Straßen von Limassol veranstaltet, wobei Rufe laut wurden, wie „Sinas mit den Ausländern! Nieder mit den Tyrannen!“. Es lebte der Anschluß! Es herrschte große Begeisterung und die Anwesenden gelobten, während die Kriegsglocken läuteten, den Kampf bis zum Ende durchzuführen.

Die Nationalsozialisten, die zum erstenmal mit eigenen Listen auftraten, haben ihren Erfolg zum größten Teil auf Kosten der bürgerlichen Parteien erungen. So haben die Deutschnationalen, die bisher in Dessau mit fünf Sitzen vertreten waren, keinen einzigen mehr erhalten, die Volkspartei ist von sechs auf zwei Sitze zurückgegangen. Wesentlich sieht es im übrigen Lande aus. Ein großer Teil der bürgerlichen Stimmen ging durch Verwirrung verloren.

Das Ende der Unruhen auf Cypern.

WTB. Nikosia (Cypern), 25. Okt. Eine starke Truppenabteilung ist am Samstag einetroffen und hat das Hauptquartier der Aufständischen aufgehoben. Auch Bischof Rittum wurde festgenommen und mit den Führern der Bewegung an Bord der Kriegsschiffe gebracht. Der griechische Konsul auf Cypern soll abberufen worden sein.

Keine Umfahrsteuer für Lieferungen an Notstandsflächen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Zur Linderung der Ernährungsnot der Wohlfahrtsvereine und sonstigen Unterhaltungsvereine haben sich die Gemeinden verpflichtet, Notfälle einzurichten, um das unerträgliche Los dieser Bevölkerungsteile für den kommenden Winter zu erleichtern. In dankenswerter Weise haben sich die Lieferanten in den Gemeinden bereit erklärt, diese Maßnahmen zu unterstützen, indem sie alle Waren, die in den Notfällen Verwendung finden, zum Selbstkostenpreis zu liefern. Um den Hilfsbedürftigen das Essen so billig wie nur irgend möglich liefern zu können, hat jetzt der Reichsfinanzminister den Reichsfinanzminister in einer Eingabe gebeten, die Finanzämter anzuweisen, die Einnahmen der Lieferanten für Lieferungen an Notflächen der Gemeinden oder der freien Wohlfahrtsvereine von der Umfahrsteuer zu befreien.

Zum Anschluß Hessens an Preußen

Eine Erklärung des Staatspräsidenten Ueber die den Anschluß Hessens an Preußen.

WTB. Frankfurt a. M., 24. Okt. Der hessische Staatspräsident Ueberlind veröffentlicht in der Frankfurter Zeitung eine Erklärung, die sich mit dem im hessischen Wahlkampf hervortretenden Behauptungen, Anschluß Hessens an Preußen, befaßt. Der Staatspräsident führt u. a. aus: Ich glaube annehmen zu dürfen, daß der weitaus überwiegende Teil des hessischen Volkes mit mir einig ist in dem Bestreben nach einer Reichsreform im Sinne des demokratischsten Einheitsstaates. Ein Aufgehen Hessens in Preußen bringe aber diesen Einheitsstaat nicht und bedeutet auch keineswegs eine steuerliche oder verwaltschaftliche Verbesserung für die hessische Bevölkerung. Es ist neuerdings von Mitteln des preussischen Kabinetts die Anregung ausgegangen, den Dualismus zwischen Reich und Preußen dieses Kernstück für die Reichsreform, durch Zusammenlegung preussischer Ministerien mit Reichsministerien zu beseitigen. Diese Vorschläge sind noch recht unklar oder übermäßig kompliziert; würden sie sich realisieren, so könnte davon für die ganze Frage der Reichsreform ein neuer Impuls ausgehen, der auch weitergehende Entscheidungen ermöglichte. Jedenfalls ist die hessische Regierung mit aller Energie befreit, die Reichsreform zu fördern. Sie glaubt aber nicht, daß ein Aufgehen Hessens in Preußen ein wirksamer Schritt zu diesem Ziele ist.

Reine Umfahrsteuer für Lieferungen an Notstandsflächen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Zur Linderung der Ernährungsnot der Wohlfahrtsvereine und sonstigen Unterhaltungsvereine haben sich die Gemeinden verpflichtet, Notfälle einzurichten, um das unerträgliche Los dieser Bevölkerungsteile für den kommenden Winter zu erleichtern. In dankenswerter Weise haben sich die Lieferanten in den Gemeinden bereit erklärt, diese Maßnahmen zu unterstützen, indem sie alle Waren, die in den Notfällen Verwendung finden, zum Selbstkostenpreis zu liefern. Um den Hilfsbedürftigen das Essen so billig wie nur irgend möglich liefern zu können, hat jetzt der Reichsfinanzminister den Reichsfinanzminister in einer Eingabe gebeten, die Finanzämter anzuweisen, die Einnahmen der Lieferanten für Lieferungen an Notflächen der Gemeinden oder der freien Wohlfahrtsvereine von der Umfahrsteuer zu befreien.

Zum Anschluß Hessens an Preußen

Eine Erklärung des Staatspräsidenten Ueber die den Anschluß Hessens an Preußen.

WTB. Frankfurt a. M., 24. Okt. Der hessische Staatspräsident Ueberlind veröffentlicht in der Frankfurter Zeitung eine Erklärung, die sich mit dem im hessischen Wahlkampf hervortretenden Behauptungen, Anschluß Hessens an Preußen, befaßt. Der Staatspräsident führt u. a. aus: Ich glaube annehmen zu dürfen, daß der weitaus überwiegende Teil des hessischen Volkes mit mir einig ist in dem Bestreben nach einer Reichsreform im Sinne des demokratischsten Einheitsstaates. Ein Aufgehen Hessens in Preußen bringe aber diesen Einheitsstaat nicht und bedeutet auch keineswegs eine steuerliche oder verwaltschaftliche Verbesserung für die hessische Bevölkerung. Es ist neuerdings von Mitteln des preussischen Kabinetts die Anregung ausgegangen, den Dualismus zwischen Reich und Preußen dieses Kernstück für die Reichsreform, durch Zusammenlegung preussischer Ministerien mit Reichsministerien zu beseitigen. Diese Vorschläge sind noch recht unklar oder übermäßig kompliziert; würden sie sich realisieren, so könnte davon für die ganze Frage der Reichsreform ein neuer Impuls ausgehen, der auch weitergehende Entscheidungen ermöglichte. Jedenfalls ist die hessische Regierung mit aller Energie befreit, die Reichsreform zu fördern. Sie glaubt aber nicht, daß ein Aufgehen Hessens in Preußen ein wirksamer Schritt zu diesem Ziele ist.

Reine Umfahrsteuer für Lieferungen an Notstandsflächen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Zur Linderung der Ernährungsnot der Wohlfahrtsvereine und sonstigen Unterhaltungsvereine haben sich die Gemeinden verpflichtet, Notfälle einzurichten, um das unerträgliche Los dieser Bevölkerungsteile für den kommenden Winter zu erleichtern. In dankenswerter Weise haben sich die Lieferanten in den Gemeinden bereit erklärt, diese Maßnahmen zu unterstützen, indem sie alle Waren, die in den Notfällen Verwendung finden, zum Selbstkostenpreis zu liefern. Um den Hilfsbedürftigen das Essen so billig wie nur irgend möglich liefern zu können, hat jetzt der Reichsfinanzminister den Reichsfinanzminister in einer Eingabe gebeten, die Finanzämter anzuweisen, die Einnahmen der Lieferanten für Lieferungen an Notflächen der Gemeinden oder der freien Wohlfahrtsvereine von der Umfahrsteuer zu befreien.

Zum Anschluß Hessens an Preußen

Eine Erklärung des Staatspräsidenten Ueber die den Anschluß Hessens an Preußen.

## Die Unruhen auf Cypern

WTB. London, 23. Okt. Ueber die Unruhen auf Cypern liegen hier folgende Nachrichten vor: Die Bewegung gegen die britische Herrschaft hat, wie Reuters berichtet, in Limassol unter Führung des griechisch-orthodoxen Bischofs von Larnaka begonnen und von dort nach der Hauptstadt und anderen Städten übergegriffen. — Aus Nikosia berichtet Reuters: Der Korrespondent der Zeitung „Hestia“ meldet aus Limassol: Der Bischof von Larnaka rief bei einer Versammlung auf dem Sportplatz die anwesenden Griechen auf, im Namen Gottes und ihres Vaterlandes für den Anschluß an Griechenland zu kämpfen. Die Anwesenden gelobten, für die Unabhängigkeit und den Anschluß zu kämpfen. Später wurde unter Vorantritt des Bischofs und der Bürgermeister die wichtigsten Städte der Insel ein Umzug durch die Straßen von Limassol veranstaltet, wobei Rufe laut wurden, wie „Sinas mit den Ausländern! Nieder mit den Tyrannen!“. Es lebte der Anschluß! Es herrschte große Begeisterung und die Anwesenden gelobten, während die Kriegsglocken läuteten, den Kampf bis zum Ende durchzuführen.

Die Nationalsozialisten, die zum erstenmal mit eigenen Listen auftraten, haben ihren Erfolg zum größten Teil auf Kosten der bürgerlichen Parteien erungen. So haben die Deutschnationalen, die bisher in Dessau mit fünf Sitzen vertreten waren, keinen einzigen mehr erhalten, die Volkspartei ist von sechs auf zwei Sitze zurückgegangen. Wesentlich sieht es im übrigen Lande aus. Ein großer Teil der bürgerlichen Stimmen ging durch Verwirrung verloren.

Das Ende der Unruhen auf Cypern.

WTB. Nikosia (Cypern), 25. Okt. Eine starke Truppenabteilung ist am Samstag einetroffen und hat das Hauptquartier der Aufständischen aufgehoben. Auch Bischof Rittum wurde festgenommen und mit den Führern der Bewegung an Bord der Kriegsschiffe gebracht. Der griechische Konsul auf Cypern soll abberufen worden sein.

Keine Umfahrsteuer für Lieferungen an Notstandsflächen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Zur Linderung der Ernährungsnot der Wohlfahrtsvereine und sonstigen Unterhaltungsvereine haben sich die Gemeinden verpflichtet, Notfälle einzurichten, um das unerträgliche Los dieser Bevölkerungsteile für den kommenden Winter zu erleichtern. In dankenswerter Weise haben sich die Lieferanten in den Gemeinden bereit erklärt, diese Maßnahmen zu unterstützen, indem sie alle Waren, die in den Notfällen Verwendung finden, zum Selbstkostenpreis zu liefern. Um den Hilfsbedürftigen das Essen so billig wie nur irgend möglich liefern zu können, hat jetzt der Reichsfinanzminister den Reichsfinanzminister in einer Eingabe gebeten, die Finanzämter anzuweisen, die Einnahmen der Lieferanten für Lieferungen an Notflächen der Gemeinden oder der freien Wohlfahrtsvereine von der Umfahrsteuer zu befreien.

Zum Anschluß Hessens an Preußen

Eine Erklärung des Staatspräsidenten Ueber die den Anschluß Hessens an Preußen.

WTB. Frankfurt a. M., 24. Okt. Der hessische Staatspräsident Ueberlind veröffentlicht in der Frankfurter Zeitung eine Erklärung, die sich mit dem im hessischen Wahlkampf hervortretenden Behauptungen, Anschluß Hessens an Preußen, befaßt. Der Staatspräsident führt u. a. aus: Ich glaube annehmen zu dürfen, daß der weitaus überwiegende Teil des hessischen Volkes mit mir einig ist in dem Bestreben nach einer Reichsreform im Sinne des demokratischsten Einheitsstaates. Ein Aufgehen Hessens in Preußen bringe aber diesen Einheitsstaat nicht und bedeutet auch keineswegs eine steuerliche oder verwaltschaftliche Verbesserung für die hessische Bevölkerung. Es ist neuerdings von Mitteln des preussischen Kabinetts die Anregung ausgegangen, den Dualismus zwischen Reich und Preußen dieses Kernstück für die Reichsreform, durch Zusammenlegung preussischer Ministerien mit Reichsministerien zu beseitigen. Diese Vorschläge sind noch recht unklar oder übermäßig kompliziert; würden sie sich realisieren, so könnte davon für die ganze Frage der Reichsreform ein neuer Impuls ausgehen, der auch weitergehende Entscheidungen ermöglichte. Jedenfalls ist die hessische Regierung mit aller Energie befreit, die Reichsreform zu fördern. Sie glaubt aber nicht, daß ein Aufgehen Hessens in Preußen ein wirksamer Schritt zu diesem Ziele ist.

Reine Umfahrsteuer für Lieferungen an Notstandsflächen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Zur Linderung der Ernährungsnot der Wohlfahrtsvereine und sonstigen Unterhaltungsvereine haben sich die Gemeinden verpflichtet, Notfälle einzurichten, um das unerträgliche Los dieser Bevölkerungsteile für den kommenden Winter zu erleichtern. In dankenswerter Weise haben sich die Lieferanten in den Gemeinden bereit erklärt, diese Maßnahmen zu unterstützen, indem sie alle Waren, die in den Notfällen Verwendung finden, zum Selbstkostenpreis zu liefern. Um den Hilfsbedürftigen das Essen so billig wie nur irgend möglich liefern zu können, hat jetzt der Reichsfinanzminister den Reichsfinanzminister in einer Eingabe gebeten, die Finanzämter anzuweisen, die Einnahmen der Lieferanten für Lieferungen an Notflächen der Gemeinden oder der freien Wohlfahrtsvereine von der Umfahrsteuer zu befreien.

Zum Anschluß Hessens an Preußen

Eine Erklärung des Staatspräsidenten Ueber die den Anschluß Hessens an Preußen.

WTB. Frankfurt a. M., 24. Okt. Der hessische Staatspräsident Ueberlind veröffentlicht in der Frankfurter Zeitung eine Erklärung, die sich mit dem im hessischen Wahlkampf hervortretenden Behauptungen, Anschluß Hessens an Preußen, befaßt. Der Staatspräsident führt u. a. aus: Ich glaube annehmen zu dürfen, daß der weitaus überwiegende Teil des hessischen Volkes mit mir einig ist in dem Bestreben nach einer Reichsreform im Sinne des demokratischsten Einheitsstaates. Ein Aufgehen Hessens in Preußen bringe aber diesen Einheitsstaat nicht und bedeutet auch keineswegs eine steuerliche oder verwaltschaftliche Verbesserung für die hessische Bevölkerung. Es ist neuerdings von Mitteln des preussischen Kabinetts die Anregung ausgegangen, den Dualismus zwischen Reich und Preußen dieses Kernstück für die Reichsreform, durch Zusammenlegung preussischer Ministerien mit Reichsministerien zu beseitigen. Diese Vorschläge sind noch recht unklar oder übermäßig kompliziert; würden sie sich realisieren, so könnte davon für die ganze Frage der Reichsreform ein neuer Impuls ausgehen, der auch weitergehende Entscheidungen ermöglichte. Jedenfalls ist die hessische Regierung mit aller Energie befreit, die Reichsreform zu fördern. Sie glaubt aber nicht, daß ein Aufgehen Hessens in Preußen ein wirksamer Schritt zu diesem Ziele ist.

Reine Umfahrsteuer für Lieferungen an Notstandsflächen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Zur Linderung der Ernährungsnot der Wohlfahrtsvereine und sonstigen Unterhaltungsvereine haben sich die Gemeinden verpflichtet, Notfälle einzurichten, um das unerträgliche Los dieser Bevölkerungsteile für den kommenden Winter zu erleichtern. In dankenswerter Weise haben sich die Lieferanten in den Gemeinden bereit erklärt, diese Maßnahmen zu unterstützen, indem sie alle Waren, die in den Notfällen Verwendung finden, zum Selbstkostenpreis zu liefern. Um den Hilfsbedürftigen das Essen so billig wie nur irgend möglich liefern zu können, hat jetzt der Reichsfinanzminister den Reichsfinanzminister in einer Eingabe gebeten, die Finanzämter anzuweisen, die Einnahmen der Lieferanten für Lieferungen an Notflächen der Gemeinden oder der freien Wohlfahrtsvereine von der Umfahrsteuer zu befreien.

## Vom „Graf Zeppelin“

„Graf Zeppelin“ zum Rückflug gestartet.

WTB. Pernambuco, 24. Okt. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute früh 3.05 Uhr MEZ zum Rückflug nach Friedrichshafen gestartet.

WTB. Friedrichshafen, 25. Okt. Nach einem beim Luftschiffhafen eingegangenen Funkpruch befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 24 Uhr MEZ auf 26,17 Grad Nord und 22,17 Grad West und Kurs auf Madeira. Die Fahrtgeschwindigkeit betrug ca. 100 Stundenkilometer. An Bord ist alles wohl.

Wirtschaftliches

Sonderprüfungen im Lohnstreit bei der Reichsbahn.

WTB. Berlin, 24. Okt. Der Reichsarbeitsminister hat im Lohnstreit bei der Deutschen Reichsbahnangelegenheit die Sonderprüfungen für den Bezirk Rheinland, Oberlandes- und Mittelrhein, im Lohnstreit bei der Reichsbahn bestellt. Die Verhandlungen finden am Montag den 28. Oktober in Berlin statt.

Bermittelte Nachrichten

Schmuggler zu sieben Millionen RM. Geldstrafe verurteilt.

Das Große Schöffengericht in Köln sprach das Urteil gegen zehn Personen, die wegen Bandenschmuggels und Steuerhinterziehung angeklagt waren. Das Urteil lautete insgesamt auf sieben Millionen RM. Geldstrafe und auf zusätzliche Gefängnisstrafen; die Hauptbeteiligten haben je 20 Monate Gefängnis erhalten. Der Vorsitzende bezeugte

Einmündigen, 26. Okt. Ein ziemlich großer Raubüberfall wurde am Samstag mittag hier verübt. Ein Mann von Kollmarerstraße, welcher in der Wirtschaft zur „Blume“ einkehrte, stellte sein Fahrrad, um so sicher zu sein, daß es nicht gestohlen wird, hinten in die ehemalige Brauerei. Als er daselbst wieder holen wollte, war es auch von dort verschwunden.

Einmündigen, 26. Okt. Am Samstag tagte im hiesigen Amtsgerichtsgebäude das Schöffengericht Freiburg. Angeklagt war der leibige Hausknecht F. S. aus Wagenstadt wegen fahrlässiger Tötung. Es wurde für ihn zur Haft gelegt, für den am 8. August 1931 erfolgten tödlichen Unfall des Metzgerlehrlings Vepperl in Einmündigen verantwortlich zu sein. Bekanntlich war die Unfallstelle jene unübersichtliche Straßengabelung Karlsriedstraße, Mündingerstraße und Neustraße. Der Augenzeuge und die umfangreiche Beweisaufnahme ergab, daß der verunglückte Lepperl mit großer Geschwindigkeit auf seinem Fahrrad die Mündingerstraße herunterfuhr und dann nicht mehr dem von der Fahrbahn abgewinkelten Auto, das von der Angeklagten gesteuert wurde, ausweichen konnte. Da nicht festgestellt werden konnte, ob die Todesursache (Herzverletzung) auf den fahrlässigen Zusammenstoß oder auf die unachtsamen des Geistes zurückzuführen ist, erfolgte die Freisprechung der Angeklagten von der Anklage der fahrlässigen Tötung. Da aber die Verhandlung ergab, daß die Kabbremse des Autos nicht richtig funktioniert und die Angeklagte mit einer nicht zulässigen Geschwindigkeit durch die Stadt fuhr, wurde die Angeklagte wegen Uebertretung des Kraftfahrzeuggesetzes zu einer Geldstrafe von 50 RM oder zu 5 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Einmündigen, 25. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GWA) hatte ihre Mitglieder letzte Woche zu einem Einführungsabend in die Winterarbeit in das Gasthaus zum Löwen eingeladen. Das Referat für diesen Abend hatte Herr Bezirksgeschäftsführer Weismann gehalten und gewerkschaftspolitische Lage sprach. Der Redner erörterte die allgemeine wirtschaftliche Lage im Handelsamterbezirk Freiburg, welche durch die Kündigung des Geschäftsrates am Arbeitgeberverband für Handel und Industrie entstanden ist. Ergänzt wurde auf die heutigen Forderungen der Arbeitgeber zum Tarifsystem und zum Schlichtungsweg im allgemeinen ein und kam dann auf die verschiedenen neuerlichen Belastungen der Angestellten in letzter Zeit durch die Einführung von neuen Steuern und die Erhöhung der Bürgersteuer in den Gemeinden zu sprechen. Das starke Interesse, welches die Angestellten an den wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Geschehnissen der heutigen Zeit haben, zeigte sich durch den starken Beifall der Anwesenden über die Ausführungen des Redners und durch eine lebhafteste Aussprache. Es folgten dann darauf noch ein schöner Lichtbildvortrag über „Eine Reise durch den Schwarzwald“, der die Teilnehmer in die schönsten Gegenden unseres Schwarzwaldes führte. Die Anwesenden waren über das Gebotene sehr erfreut, da sie in dem Vortrag zahlreiche interessante Plätze des Schwarzwaldes wieder sahen, die sie mehr oder weniger persönlich schon einmal besucht hatten. So hat der Einführungsabend der Ortsgruppe Keningingen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten einen schönen Verlauf genommen und war ein guter Auftakt für die weitere Bildungsarbeit in den nächsten Monaten.

Einmündigen, 25. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GWA) hatte ihre Mitglieder letzte Woche zu einem Einführungsabend in die Winterarbeit in das Gasthaus zum Löwen eingeladen. Das Referat für diesen Abend hatte Herr Bezirksgeschäftsführer Weismann gehalten und gewerkschaftspolitische Lage sprach. Der Redner erörterte die allgemeine wirtschaftliche Lage im Handelsamterbezirk Freiburg, welche durch die Kündigung des Geschäftsrates am Arbeitgeberverband für Handel und Industrie entstanden ist. Ergänzt wurde auf die heutigen Forderungen der Arbeitgeber zum Tarifsystem und zum Schlichtungsweg im allgemeinen ein und kam dann auf die verschiedenen neuerlichen Belastungen der Angestellten in letzter Zeit durch die Einführung von neuen Steuern und die Erhöhung der Bürgersteuer in den Gemeinden zu sprechen. Das starke Interesse, welches die Angestellten an den wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Geschehnissen der heutigen Zeit haben, zeigte sich durch den starken Beifall der Anwesenden über die Ausführungen des Redners und durch eine lebhafteste Aussprache. Es folgten dann darauf noch ein schöner Lichtbildvortrag über „Eine Reise durch den Schwarzwald“, der die Teilnehmer in die schönsten Gegenden unseres Schwarzwaldes führte. Die Anwesenden waren über das Gebotene sehr erfreut, da sie in dem Vortrag zahlreiche interessante Plätze des Schwarzwaldes wieder sahen, die sie mehr oder weniger persönlich schon einmal besucht hatten. So hat der Einführungsabend der Ortsgruppe Keningingen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten einen schönen Verlauf genommen und war ein guter Auftakt für die weitere Bildungsarbeit in den nächsten Monaten.

Einmündigen, 25. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GWA) hatte ihre Mitglieder letzte Woche zu einem Einführungsabend in die Winterarbeit in das Gasthaus zum Löwen eingeladen. Das Referat für diesen Abend hatte Herr Bezirksgeschäftsführer Weismann gehalten und gewerkschaftspolitische Lage sprach. Der Redner erörterte die allgemeine wirtschaftliche Lage im Handelsamterbezirk Freiburg, welche durch die Kündigung des Geschäftsrates am Arbeitgeberverband für Handel und Industrie entstanden ist. Ergänzt wurde auf die heutigen Forderungen der Arbeitgeber zum Tarifsystem und zum Schlichtungsweg im allgemeinen ein und kam dann auf die verschiedenen neuerlichen Belastungen der Angestellten in letzter Zeit durch die Einführung von neuen Steuern und die Erhöhung der Bürgersteuer in den Gemeinden zu sprechen. Das starke Interesse, welches die Angestellten an den wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Geschehnissen der heutigen Zeit haben, zeigte sich durch den starken Beifall der Anwesenden über die Ausführungen des Redners und durch eine lebhafteste Aussprache. Es folgten dann darauf noch ein schöner Lichtbildvortrag über „Eine Reise durch den Schwarzwald“, der die Teilnehmer in die schönsten Gegenden unseres Schwarzwaldes führte. Die Anwesenden waren über das Gebotene sehr erfreut, da sie in dem Vortrag zahlreiche interessante Plätze des Schwarzwaldes wieder sahen, die sie mehr oder weniger persönlich schon einmal besucht hatten. So hat der Einführungsabend der Ortsgruppe Keningingen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten einen schönen Verlauf genommen und war ein guter Auftakt für die weitere Bildungsarbeit in den nächsten Monaten.

Einmündigen, 25. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GWA) hatte ihre Mitglieder letzte Woche zu einem Einführungsabend in die Winterarbeit in das Gasthaus zum Löwen eingeladen. Das Referat für diesen Abend hatte Herr Bezirksgeschäftsführer Weismann gehalten und gewerkschaftspolitische Lage sprach. Der Redner erörterte die allgemeine wirtschaftliche Lage im Handelsamterbezirk Freiburg, welche durch die Kündigung des Geschäftsrates am Arbeitgeberverband für Handel und Industrie entstanden ist. Ergänzt wurde auf die heutigen Forderungen der Arbeitgeber zum Tarifsystem und zum Schlichtungsweg im allgemeinen ein und kam dann auf die verschiedenen neuerlichen Belastungen der Angestellten in letzter Zeit durch die Einführung von neuen Steuern und die Erhöhung der Bürgersteuer in den Gemeinden zu sprechen. Das starke Interesse, welches die Angestellten an den wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Geschehnissen der heutigen Zeit haben, zeigte sich durch den starken Beifall der Anwesenden über die Ausführungen des Redners und durch eine lebhafteste Aussprache. Es folgten dann darauf noch ein schöner Lichtbildvortrag über „Eine Reise durch den Schwarzwald“, der die Teilnehmer in die schönsten Gegenden unseres Schwarzwaldes führte. Die Anwesenden waren über das Gebotene sehr erfreut, da sie in dem Vortrag zahlreiche interessante Plätze des Schwarzwaldes wieder sahen, die sie mehr oder weniger persönlich schon einmal besucht hatten. So hat der Einführungsabend der Ortsgruppe Keningingen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten einen schönen Verlauf genommen und war ein guter Auftakt für die weitere Bildungsarbeit in den nächsten Monaten.

Einmündigen, 25. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GWA) hatte ihre Mitglieder letzte Woche zu einem Einführungsabend in die Winterarbeit in das Gasthaus zum Löwen eingeladen. Das Referat für diesen Abend hatte Herr Bezirksgeschäftsführer Weismann gehalten und gewerkschaftspolitische Lage sprach. Der Redner erörterte die allgemeine wirtschaftliche Lage im Handelsamterbezirk Freiburg, welche durch die Kündigung des Geschäftsrates am Arbeitgeberverband für Handel und Industrie entstanden ist. Ergänzt wurde auf die heutigen Forderungen der Arbeitgeber zum Tarifsystem und zum Schlichtungsweg im allgemeinen ein und kam dann auf die verschiedenen neuerlichen Belastungen der Angestellten in letzter Zeit durch die Einführung von neuen Steuern und die Erhöhung der Bürgersteuer in den Gemeinden zu sprechen. Das starke Interesse, welches die Angestellten an den wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Geschehnissen der heutigen Zeit haben, zeigte sich durch den starken Beifall der Anwesenden über die Ausführungen des Redners und durch eine lebhafteste Aussprache. Es folgten dann darauf noch ein schöner Lichtbildvortrag über „Eine Reise durch den Schwarzwald“, der die Teilnehmer in die schönsten Gegenden unseres Schwarzwaldes führte. Die Anwesenden waren über das Gebotene sehr erfreut, da sie in dem Vortrag zahlreiche interessante Plätze des Schwarzwaldes wieder sahen, die sie mehr oder weniger persönlich schon einmal besucht hatten. So hat der Einführ

Hohen Werth haben Sie aufrecht. Da nach der...  
Nationalbank und den von ihr hierzu ermächtigten...  
Nationalbank und den von ihr hierzu ermächtigten...  
Nationalbank und den von ihr hierzu ermächtigten...

### Ist die Evangelische Sterbevorsorge sicher?

Durch den Zusammenbruch der Devaheim...  
Zentralauschusses der Inneren Mission, ist...  
Zentralauschusses der Inneren Mission, ist...  
Zentralauschusses der Inneren Mission, ist...

Die Vorkommnisse beim Devaheim-Konzern...  
ein Anlaß zur Höchsthöhe ihrer Pflicht...  
ein Anlaß zur Höchsthöhe ihrer Pflicht...  
ein Anlaß zur Höchsthöhe ihrer Pflicht...

### Badische Nachrichten

W. B. Waldshut, 24. Okt. (Familien-...  
tragodie.) In dem im Jollauschuhgebiet...  
tragodie.) In dem im Jollauschuhgebiet...  
tragodie.) In dem im Jollauschuhgebiet...

### Geschäftliche Mitteilungen

Die altbekannte Buchdruckerei Schmidt &...  
Speyerer-Str. 2, empfiehlt, wie in jeder...  
Speyerer-Str. 2, empfiehlt, wie in jeder...  
Speyerer-Str. 2, empfiehlt, wie in jeder...

### Stadttheater Freiburg i. Br.

Montag, 26. Okt., 20-22,30 Uhr, Volksbühnen-...  
bund 3: Das Rheingold, Vorabend des...  
bund 3: Das Rheingold, Vorabend des...  
bund 3: Das Rheingold, Vorabend des...

### Inflations-Interessenten?

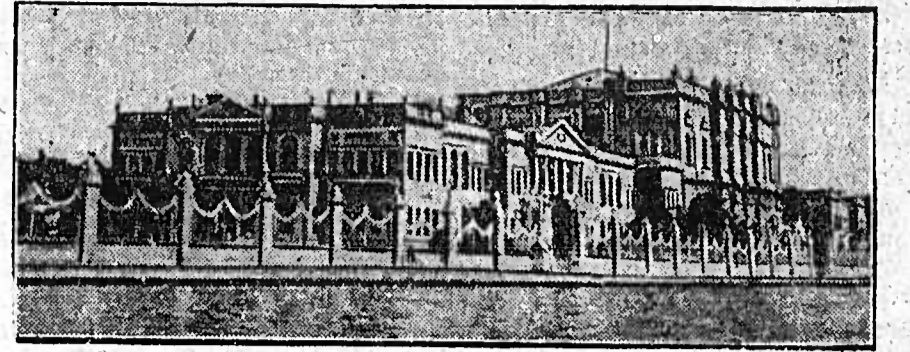
H. D. Wenn etwas geeignet ist, den Inter-...  
essenten des gesamten Volkes zu werden...  
essenten des gesamten Volkes zu werden...  
essenten des gesamten Volkes zu werden...

### Breisaauer Nachrichten / Emmendingen

Der Deutsche Reichsausschuß für...  
die oberste Vertretung der deutschen...  
die oberste Vertretung der deutschen...  
die oberste Vertretung der deutschen...

### Die japanischen Sozialisten schwerten um

Die japanische Sozialdemokratie ist im Begriff...  
eine außerordentliche Schwärzung zu...  
eine außerordentliche Schwärzung zu...  
eine außerordentliche Schwärzung zu...



Hier tagt die Balfan-Konferenz.

Am Palais Dolmatoff am Bosporus, dem...  
ehemaligen Palais der Sultane, wurde...  
ehemaligen Palais der Sultane, wurde...  
ehemaligen Palais der Sultane, wurde...



## Ein Paar Damenstrümpfe für 1/2 Pfennig gewaschen...

Rednen Sie bitte mit:  
1 Eßlöffel Persil kostet 4 Pfennig und reicht zur...  
Bereitung von 2 Liter kalter Waschlauge. Darin...  
waschen Sie 8-10 Paar seidener Damenstrümpfe...  
für 1/2 Pfennig.

Sie werden zugeben:  
Unmöglich kann eine gute Wäsche noch billiger...  
sein! Die überlegene Reinigungswirkung von...  
Persil ist Ihnen bekannt - hier sehen Sie an...  
dem Beispiel der Strumpfwäsche seine erstaun-...  
liche Billigkeit!

Denken Sie aber stets daran:  
Persil kalt auflösen, alles Zarte, Feine, Seidene...  
nur in kalter Lauge waschen - das bringt die...  
volle Wirkung.

### Für alles Zarte nur Persil

### Zentral-Theater EMMENDINGEN

Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung  
**Lilian Harvey** - Felix Bressart -  
Harry Liedtke in  
**Nie wieder Liebe**

Ein lustiger Krieg der Geschlechter! Parole...  
des Mannes: Nie wieder Liebe - Parole...  
der Frau: Leben ohne Liebe kannst du nicht...  
Welches Geschlecht das stärkere, welche...  
Parole die zugrößere ist, wie der Kampf...  
einer New-Yorker Hattenkneipe, an Bord...  
einer Luxusjacht und schließlich beim...  
Karneval in Nizza geführt wird, das verrät...  
Musik, Tanz und nochmals Humor das...  
sprühende Lustspiel.

„Nie wieder Liebe“  
Religionsreiches Ton-Beiprogramm

Dienstag, 27., Mittwoch, 28. Okt., 8.15 Uhr  
Zur Feier des 700 Jahr-Jubiläums...  
der Landgräfin **Elisabeth** von...  
**Thüringen** bringen wir

### Sankt Elisabeth in unseren Tagen

Ein Filmwerk, das an die großen Taten...  
der heiligen Elisabeth in unaufdringlicher...  
Art erinnert und dieselbe auch bei uns...  
fortleben läßt, gerade heute, da unser...  
zerzerrtes, aufgerütteltes Volk so bitter...  
Not leidet und der Güte und Hilfe aus...  
unseren Reihen dringend bedarf.

Ein Film, nicht nur für die katholische...  
Bevölkerung, sondern für Jedermann, der...  
es mit unserem Volk gut meint und die...  
caritative Tätigkeit befürwortet.

Im Beiprogramm: Ein Sonder-Film...  
mit dem Original-Tonbericht der Ufa vom...  
**70. Deutschen Katholikentag**...  
in Nürnberg

Preise der Plätze: 0,70, 1.-, 1.20, 1.40 Mk.  
Arbeitslose halbe Preise.

### Heute Abend geht alles zur Hochkühlbi nach Sexau-Lörrch

Gassthaus „zur Lerche“

### Naturreiner Rebwein

„Emmendinger Schloßberger“  
verkauft über die Straße 4568

**Friedr. Frick, Emmendingen**  
Karlsriedrichstraße 82, Telefon 449

### Gassthaus zur „Stadt Emmendingen“

Heute Montag 4569

### Noch-Kilbi

Ein heißes Mädchen vom Lande  
**sucht Stellung**  
auf 1. November.

Wer jagt die Geschäfte...  
stelle dieses Blattes

### Haus-Geschäftungen

werden hier u. auswärts...  
aufs Beste verrichtet von  
**Heinrich Ketterer**  
Megger, Waffel

Ein Posten 4566

### Filderkraut eingetroffen!

4564

Krautabgabe: Dienstag und Mittwoch  
Kopfkraut Zentner Mk. 3.50, geschnitten Zentner Mk. 5.-

**Rud. Ringwald Wtrw. / Emmendingen**  
Telefon 267

### Vor Verlusten schützt „Dteofan“!

Keine Kümmerer mehr, sichere Schutz vor...  
Krampf, Lähme, Steif-...  
beinigt durch Dr. Brodmann's - (stark...  
vitamin- und eiweißhaltiger) -...  
- Weib- - Bebrutan - Emulsion - „Dteofan“...  
- Verblüffende - Erfolge! Galt nur in...  
Original-Verpackungen mit...  
nebenstehender Schutzmarke - nie...  
loste ausgewogen.

**Dr. Brodmann's „Kratgeber“**  
(5. Ausg.)  
gibt Ihnen Aufschluß, Obes...  
erhältlich in unseren...  
Verkaufsstellen oder direkt von

**Chem. Fabrik m. b. H.**  
**M. Brockmann Leipzig-Eulr. 421.**

Zu haben: In Emmendingen bei: Hugo...  
Kramer, Drogeriehandlung, beim...  
Kathaus: W. Reichelt, Drogerie;...  
W. Böhmer, Kolz.; Georg...  
Burthart, Kolz., Leopold...  
Ludwigstr. 3.

### Bermutungen der amerikanischen Presse

Die amerikanische Presse beschäftigt sich...  
einseitig mit dem Vorhandensein...  
einseitig mit dem Vorhandensein...  
einseitig mit dem Vorhandensein...

### Sklarek-Prozess

Der Deutsche Reichsausschuß für...  
die oberste Vertretung der deutschen...  
die oberste Vertretung der deutschen...  
die oberste Vertretung der deutschen...

### Ein Appell an die Christenheit

Der deutsche evangelische Kirchenauschuß...  
zur Kriegsgeldausgabe.

### DER DEUTSCH-ITALIENISCHE WARENAUSTAUSCH 1920

PARBEN UND... 37,6	KOKS 10,2	IN MILL. RM.	FRISCHE... 27,4
... 37,6	... 10,2	... 10,2	... 27,4
... 37,6	... 10,2	... 10,2	... 27,4

WAS DEUTSCHLAND NACH ITALIEN AUSFUHRT: WEISSE WOLLE 484,2 MILL. MK.

WAS ITALIEN NACH DEUTSCHLAND AUSFUHRT: INSEKTIZIDEN FÜR 365,3 MILL. MK.

### Internationaler Handelstamer und Goldfrage

Die Tagung des Verwaltungsrates der Internationalen...  
Handelstamer wurde in Berlin...  
Handelstamer wurde in Berlin...  
Handelstamer wurde in Berlin...

Stadtbriefe befehlen in d. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten.

es interessant zu vergleichen, wie groß der...  
Warenaustausch zwischen Deutschland und...  
Warenaustausch zwischen Deutschland und...  
Warenaustausch zwischen Deutschland und...

Die Rundgebung erinnert an die wieder-...  
holten Schritte, die von deutscher und...  
holten Schritte, die von deutscher und...  
holten Schritte, die von deutscher und...

## Nachtlänge zum Matrosenstreik in Leningrad

Verurteilung weiterer deutscher Seeleute wegen des Streiks in den russischen Häfen.

1930, 23. Okt. Das Schnellgericht im Holtener Hofgericht verurteilte gegen 6 Mitglieder der Besatzung des Stettiner Dampfers „Dione“, die angeklagt sind, ihrem Kapitän den Gehorsam auf Verabredung verweigert zu haben. Das Verfahren gegen einen der Angeklagten wurde abgetrennt, weil er sich wegen Meuterei vor dem Schöffengericht zu verantworten haben wird. Nach mehrstündiger Verhandlung wurden die übrigen Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Außerdem wurde wegen Klüppelverhaftes Haftbefehl gegen sie erlassen.

Aus der Vernehmung der Angeklagten und der Zeugen ergab sich, daß die Feigheit vom Kapitän auf die Folgen ihres Streikbeschlusses aufmerksamer gemacht worden waren. Am 7. Oktober sah das Schiff die Ausreise antreten wollte, sei eine russische Kontrollkommission zur Auslastung an Bord gekommen, die verlangte, daß die Pässe aller Besatzungsmitglieder vorgelegt würden. Wenn auch nur ein Paß fehlte, dürfte das Schiff nicht auslaufen. Da die Angeklagten die Herausgabe ihrer Pässe verweigerten, habe sich die Ausfahrt des Schiffes bis zum 17. Oktober verzögert.

Nachdem das Gericht neu besetzt worden war, begann Johann die Verhandlung gegen sechs Leute des Bremer Dampfers „Wirturgs“. Answärdien sind immer mehr Stoffe an Rußland einströmen, auf denen förmlich Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei Ermittlungen aufgenommen haben. Nachdem die Stoffe ihren durch die Festnahmen geschwächten Mannigfaltigkeitsbestand in der Holtener Feuerstraße ergänzt haben, können sie ihre Reise fortsetzen.

## Verhaftung freier Matrosen in Königsberg

1930, 24. Okt. Der nach dem Abbruch des Matrosenstreiks aus Leningrad heimkehrende, in Königsberg beheimatete deutsche Dampfer „Quinta“ mit 2300 Tonnen lotholwischen Getreides an Bord, lief gestern abend den heiligen Hafen an. Die Mannschaft bestand aus bereits wieder im Streik, so daß bei der Einfahrt des Dampfers in den Hafen lediglich die Offiziere an Bord waren und den Dienst versehen. Sofort nach dem Festmachen wurden die Streikenden, insgesamt elf Matrosen, von der Polizei verhaftet und dem Gerichtsamt eingeliefert.

## Defektion von 13 am Leningrader Streik teilnehmenden Seeleuten?

1930, Hamburg, 24. Okt. Wie das Hamburger Fremdenblatt aus Kiel erfährt, sind 13 der am Streik beteiligten deutschen Seeleute, angeblich Mitglieder der Besatzung des Dampfers „Hollstein“ der Reederei Aug. Bolte-Hamburg, von Bord desertiert und in Rußland geblieben. Mit dem Dampfer „Ania“ Kapitan des Gehorsam auf Verabredung verweigert zu haben. Das Verfahren gegen einen der Angeklagten wurde abgetrennt, weil er sich wegen Meuterei vor dem Schöffengericht zu verantworten haben wird. Nach mehrstündiger Verhandlung wurden die übrigen Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Außerdem wurde wegen Klüppelverhaftes Haftbefehl gegen sie erlassen.

## Todesurteil gegen eine Kindsmörderin.

1930, Torgau, 24. Okt. Das Schwurgericht Torgau verurteilte die 29jährige Maurer-Gesellin Elisabeth wegen Mordes an ihrem Kind zum Tode und wegen versuchten Mordes an vier weiteren Kindern. Die Verurteilte hatte am Ostermontag ds. J. ihre beiden Kinder in ein Wasserloch gestoßen, um sich ihrer zu entledigen; während es dem neunjährigen Mädchen gelang, fortzulaufen, erkrankte der vierjährige Knabe, nachdem er von der Mutter noch mehrere Klüppelhiebe über den Kopf erhalten hatte. Nach ihrer Verhaftung wurde die Frau zweimal einen Selbstmordversuch im Gefängnis. Beim letzten Versuch künzte sie sich glühende Kohlen auf ihre Querflaute und legte sich darauf, wobei sie sich schwere Brandwunden zuzog.

## Juchthausurteile wegen Spionage.

1930, Leipzig, 23. Okt. Im Zusammenhang mit dem Spionagedel des Reichsbahnverkehrsinspektors Hermann Appel aus Oberhausen, der vor vier Jahren Juchthaus verurteilt wurde, verhandelte das Reichsgericht heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den früheren Polizeibeamten in Koblenz und nunmehrigen Händler W. Krüger aus Lützen. Der Angeklagte, Vater von sieben Kindern, wurde zu fünf Jahren Juchthaus und zehn Jahren Ehrenrehabilitation verurteilt, weil er seit 1925 auswärtigen Spionagenachrichtern über die Standorte der Schutzpolizei im Rheinland, über die sogenannte Schwarze Reichswehr und über Befehlsgehobenen im Grenzlandgebiet hat zusammenlassen lassen und weil er diesen Agenten aus Leuten angeführt hat, die bereit waren, Spionagedienste zu leisten, darunter auch den Verhafteten des Reichsbahnverkehrsinspektors Appel. Dem Angeklagten wurden zehn Monate Unteruchungshaft auf die Strafe anerkannt.

## Anny v. Panhuys

# Das Medaillonbild

(Copyright 1930 by Verlag Alfred Bechtold in Braunschweig)

8 (Nachdruck verboten.)

Die Aufwärterin kam. Sie sorgte auch für das Mittagessen. Wittenborn sagte einen Entschluß.

„Frau Thiele, ich habe einen sehr wichtigen Gang vor, wenn jemand kommt, sagen Sie, bitte, ich sei erst um vier Uhr zu sprechen.“ erklärte er der Aufwärterin.

Die nicht nur und begann Kartoffeln zu schälen.

Franz Wittenborn fuhr nach Potsdam hinaus. Er kannte dort eine kleine, vornehme Straße, ein kleines villenähnliches Haus, in dem eine mütterliche Freundin seiner Frau wohnte, die ein kleines, feines Pensionat leitete.

Er wurde in das Arbeitszimmer von Fräulein Sanders geführt. Sie trat ein, gab sich keine Mühe, ihr Erkennen über den unerwarteten Besuch deutlich zur Schau zu tragen.

Hedwig Sanders war klein und schmal. Nahtlos, schon leicht ergrautete Haar legte sich lose um ein liebes fröhliches Gesicht, dem man nicht anah, daß es einer Frau von achtundfünfzig Jahren gehörte. Sie klebte einzelne Schritte vor dem Besucher stehen.

„Daß Sie zu mir kommen würden, Herr Wittenborn, hätte ich eigentlich nicht erwartet, denn Sie wissen mir vor ein paar Jahren die Tür, als ich mich um Ewas Kind kümmern wollte. Sie schrien mich an, daß niemand von früher nach Ihnen oder dem Kind sehen brauche. Wer es aber wage, der stöße die Treppe hinunter. Da mußte ich natürlich gehen. Das Kind habe ich von ganzem Herzen bebauert. Sie aber, Sie habe ich kenne.“ Sie fuhr nach einer kleinen Pause fort: „Daß ich Sie überhaupt empfangen, dante Sie nur meiner Liebe für Eva, die einmal meine liebste Schülerin gewesen, deren Tod mich heute noch schmerzt. So, und nun erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

erklären Sie mir, was Sie zu mir

## Interessantes aus aller Welt

„Nord und Selbstmord. In einem Hause im Osten Berlins fand man die 27 Jahre alte Frau Maria Loge und ihre beiden Kinder im Alter von vier Jahren und von 7 Monaten tot in ihren Betten. Der Ehemann hatte sich erhängt, nachdem er seine Frau und das ältere Kind geißelt hatte, das jüngere ist wahrscheinlich verhungert.“

— Wegen Depotunterschlagung verhaftet. Der Führer Bankler Georg Brüdner, der vor mehreren Tagen seine Zahlungen einstellte, wurde verhaftet und in das Führer Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Brüdner wird vorgeworfen, sich an den Konten seiner Kunden, sowie auch an den Effektendepots vergriffen zu haben. Die veruntreute Summe soll etwa 240 000 RM betragen, Brüdner hat bereits ein Geständnis abgelegt. Der Gesamtschuldbetrag dürfte sich auf weit über eine Million RM belaufen.

— Naubüßverfall in Berliner Geschäften. Fast kein Abend vergeht, ohne daß in Lebensmittelgeschäften in allen Stadtbezirken räuberische Überfälle und Plünderungen ausgeführt werden. Auch am Freitagabend haben sich wieder drei solche Vorfälle ereignet. Im Gegenlicht zu den früheren Plünderungen, bei denen die Täter es meist nur auf Lebensmittel abgesehen hatten und unbewaffnet waren, führten die Banden jetzt bewaffnet auf und kirmten als erstes die Kasse.

— Das Wort „Judenteufel“ in der Tischehoslowatei. Gegenüber den Meldungen, daß die Bezeichnung „Judenteufel“ in der Tischehoslowatei verboten sei, verläutet aus Prag: Verboten sind in der Tischehoslowatei durch Erlass des Innenministeriums auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik vom Jahre 1923 die Worte „Judenteufel“ und „Südenjudenteufel“. Das erste, weil es einen Revolutionsbegriff darstelle, das zweite, weil es eine Einheits mit Deutschland nicht verhalten und werden unbedenklich gebraucht, z. B. bei der indischen Tischehoslowatei oder in Namen vieler Vereine und Korporationen.

— Statut eines Wahnsinnigen auf einem amerikanischen Dampfer. In Bord des im Pazifik Ozean verkehrenden amerikanischen Dampfers „Senecababy“ spielte sich ein seltsames Drama ab. Ein junger Matrose, der plötzlich wahnsinnig geworden war, überfiel zwei seiner Kameraden und einen russischen Passagier und tötete ihn mit einer Art verführerische Verletzungen. Der Matrose wurde nach heftigem Kampfe überwältigt und ge-

festet in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden überlebenden Matrosen erlitten schwere Verletzungen an Kopf, Brust, Beinen und Armen, der eine von ihnen, ein Italiener, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

## Die Bad. Operetten- u. Schauspielbühne in Emmendingen

Emmendingen, 28. Okt. Die badische Operetten- und Schauspielbühne wird am Sonntag den 1. November ein mehrwöchentliches Gastspiel im Blumenaal eröffnen und eine Reihe vorzüglicher bekannter Operetten, Schauspiele und Schwänke zur Aufführung bringen. Der Theatergesellschaft geht ein ausgezeichneter künstlerischer Ruf voraus und hatte zuletzt — trotz der Ungunst der Zeit — in Waldshut über vier Monate große Erfolge. Den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend werden die Eintrittspreise sehr niedrig sein, so daß es jedermann möglich ist, gutes Theater bei künstlerisch hochstehenden Leistungen zu sehen. Aus dem reichhaltigen Repertoire seien die Operetten genannt: „Land des Lächelns“, „Lustige Witze“, „Graf von Luxemburg“, sämtliche von Franz Lehár, „Victoria und ihr Hula“, von Paul Abraham, „Die Goldene Meisterin“ von Ernst, die „Fischerhölle“ von Gg. Sarno, „Das Schachspiel“ von Walter Kollo, ferner noch ältere Operetten wie „Der fidele Bauer“, „Rolle von Stambul“, „Die Postmeisterin“, „Der Better aus Dingsda“ und „Der Zerkow“. An klassischen Operetten bringt die Spielplan die Königin aller Operetten „Die Fledermaus“ und „Der Zerkowbaron“ von Johann Strauß, sowie „Der Bettelstudent“ von Millöcker, ferner „Der Froschhändler“ von Jeller. — Dem Ernst des Tages entsprechend wird als Eröffnungsvorstellung am Sonntag den 1. November Bradopogel im „dour“ gegeben, welche allerorts einen grandiosen Erfolg hatte und viele nachfolgende Eindrücke hinterließ. Die Kritik nennt das Werk einen Vorläufer aller literarischen Feinlebenswerke, ein Werk, das höchst interessante Probleme löst und durch die vorzügliche Probe der Hauptrollen zu einem wirklichen Ereignis wird. Bradopogel ist der Roman des berühmten Romans „Friedemann Bach“.

— Statut eines Wahnsinnigen auf einem amerikanischen Dampfer. In Bord des im Pazifik Ozean verkehrenden amerikanischen Dampfers „Senecababy“ spielte sich ein seltsames Drama ab. Ein junger Matrose, der plötzlich wahnsinnig geworden war, überfiel zwei seiner Kameraden und einen russischen Passagier und tötete ihn mit einer Art verführerische Verletzungen. Der Matrose wurde nach heftigem Kampfe überwältigt und ge-

festet in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden überlebenden Matrosen erlitten schwere Verletzungen an Kopf, Brust, Beinen und Armen, der eine von ihnen, ein Italiener, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

— Statut eines Wahnsinnigen auf einem amerikanischen Dampfer. In Bord des im Pazifik Ozean verkehrenden amerikanischen Dampfers „Senecababy“ spielte sich ein seltsames Drama ab. Ein junger Matrose, der plötzlich wahnsinnig geworden war, überfiel zwei seiner Kameraden und einen russischen Passagier und tötete ihn mit einer Art verführerische Verletzungen. Der Matrose wurde nach heftigem Kampfe überwältigt und ge-

festet in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden überlebenden Matrosen erlitten schwere Verletzungen an Kopf, Brust, Beinen und Armen, der eine von ihnen, ein Italiener, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

festet in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden überlebenden Matrosen erlitten schwere Verletzungen an Kopf, Brust, Beinen und Armen, der eine von ihnen, ein Italiener, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

festet in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden überlebenden Matrosen erlitten schwere Verletzungen an Kopf, Brust, Beinen und Armen, der eine von ihnen, ein Italiener, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

festet in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden überlebenden Matrosen erlitten schwere Verletzungen an Kopf, Brust, Beinen und Armen, der eine von ihnen, ein Italiener, erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.



# Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung      Emmendinger Tagblatt

## Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

Beilagen: „Angeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den umliegenden Emmendingen (Kenzlingen), Breisach, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Telegraphische Adresse: Döller, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1302 / Geschäftsstelle: Kaiserstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7932 Amt Karlsruhe

Preis 250      Emmendingen, Dienstag, 27. Oktober 1931      66. Jahrgang

erschient täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
Bezugspreis: monatl. frei Haus Mark 2.—  
Am hellenbrenner Gemalt, Streif, Auslieferung, Betriebsführung, bei der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung des Sendungs über auf Mitnahme des Besonderen.

# Grandis Besprechungen in Berlin

Ausgabe eines Communiques über die politischen Besprechungen — Grandis bei Hindenburg

Berlin, 26. Okt. Anlässlich der Anwesenheit des italienischen Außenministers Grandis in Berlin haben zwischen ihm und dem Reichskanzler eingehende politische Besprechungen stattgefunden. Anknüpfend an den freimütigen Gedankenaustausch, den der Reichskanzler bei seinem Besuch in Rom mit dem Chef der italienischen Regierung vorzunehmen konnte, wurden in den Besprechungen alle die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme internationaler Art zur Erörterung unterzogen, deren Lösung von Tag zu Tag dringlicher wird. Bei der Ausprache, die mit voller Offenheit und in freundschaftlicher Stimmung geführt wurde, ergab weitgehende Übereinstimmung, in der Beurteilung der Lage und der Notwendigkeiten, die sich aus ihr ergeben. Insbesondere kam auf beiden Seiten die Überzeugung zum Ausdruck, daß die wirksame Befestigung einer Rente, wie sie heute die Welt erschüttert, ohne eine planvolle Zusammenarbeit der beteiligten Nationen nicht mehr möglich ist und daß diese Zusammenarbeit, wenn sie zum Erfolge führen soll, auf gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Achtung gegründet sein muß.

Berlin, 26. Okt. Der italienische Außenminister Grandis empfing heute vormittag in den Räumen der italienischen Botschaft die Vertreter der Presse, wobei er eine Erklärung abgab, in der Grandi zunächst seinen Dank für die überaus herzliche Aufnahme ausdrückte, die er in der Reichshauptstadt gefunden habe. Die Zusammenkunft der italienischen und deutschen Staatsmänner in diesem Sommer in Rom, so heißt es in der Erklärung weiter, hätte bei dem italienischen Volke den wärmsten Eindruck hinterlassen und die Herzlichkeit der dabei stattfindenden Unterredungen sei und bleibe ein Pfand für eine immer herzlicheren Zusammenarbeit zwischen Italien und Deutschland, die unerlässlich ist für die Zusammenarbeit aller Staaten und Völker der ganzen Welt. In der Erklärung verwies Grandi auf die Auffassung des Chefs der italienischen Regierung, Mussolini, daß der Wiederaufbau Deutschlands als eines der wichtigsten Elemente für den Wiederaufbau Europas angesehen werden müsse.

Zu seiner großen Freude habe er, Grandi, in der gestrigen Unterredung mit Reichskanzler Dr. Brüning die Übereinstimmung über diese allgemeine Zusammenarbeit festgestellt können. Alles was Deutschland in den letzten Monaten getan habe, um selbst die zur Überwindung der Krise notwendige Kraft zu finden, sei ein Beweis von Deutschlands Lebensfähigkeit und der moralischen Kraft des deutschen Volkes. Eine der Hauptfragen

des kommenden Jahres sei das Problem der Reparationen. Es müßten Lösungen gefunden werden, um sich selbst zu retten und den Kindern eine geistliche und friedliche Zukunft zu bereiten. In Bezug auf die finanziellen Verpflichtungen sei der Gedanke der italienischen Regierung bekannt, so daß er ihn nicht zu wiederholen brauche. Die Erklärung schließt mit Worten der Hochachtung und Ehrerbietung für Reichspräsident von Hindenburg.

Berlin, 26. Okt. Der Besuch der italienischen Außenministers ist, wie aus zuverlässigen deutschen Kreisen verlautet, in einer angenehmen und freundschaftlichen Weise verliefen. Die frühere, offene Art Grandis hat die Diskussion sehr erleichtert. Die Umstände des Besuchs haben es mit sich gebracht, daß Grandi und der Reichskanzler nicht über Einzelheiten, etwa des Handelsvertrages oder der deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen gesprochen haben. Sie haben sich fast ausschließlich, wie auch das amtliche Communique besagt, über die großen Probleme und die Grundzüge ausgeprochen, die für die Regelung dieser Probleme in Betracht kommen. Die grundsätzliche Gedanken-austausch wird es ermöglichen, daß man auf beiden Seiten noch auf Wochen und Monate hinaus wissen wird, wie die möglichen Schritte des anderen Landes gewissermaßen sein und zu lösen beabsichtigen. Die Regenbarung einer gemeinsamen Aktion in irgendeiner Frage kam unter diesen Umständen auch nicht in Betracht. Insbesondere konnten die Washingtoner Verhandlungen nur abstrakt erörtert werden, da man erst ganz klar sehen muß, was bei ihnen vereinbart worden ist, ehe auch nur der Zeitpunkt für konkrete Schritte festgestellt werden kann.

Washington, 26. Okt. Zur Frage der Bedeutung des über die Washingtoner Besprechungen herausgegebenen Communiques wurde dem Vertreter des ITB gegenüber eine maßgebende Stelle betont, daß hier tatsächlich keine Absicht bestehe, sich von der internationalen Schuldenfrage zu isolieren. Im Gegenteil, der wichtigste Punkt der Unterredungen mit Laval sei die Diskussion von Mitteln und Wegen gewesen, wie man Deutschland helfen könne. Nach reiflicher Erwägung des Für und Wider habe es sich als am praktikabelsten herausgestellt, das Problem durch die im Youngplan vorgesehene Maschinenriese anlassen zu lassen. Je eher das gefasste desto besser sei es. Praktisch sei auf Sonderabhängigenkonferenzen, wie sie unter dem Youngplan wahrscheinlich einberufen würden, stets Amerika vertreten, und wenn die erste Ernung über das Communique, das notwendigermesse mit Rücksicht auf die internationalen Situationen in Frankreich (soweit wie in Amerika „gewisse Worte gebraucht, um gewisse Gedanken zu verbergen“, wobei er, werde man auch in der deutschen öffentlichen Meinung den Standpunkt einnehmen, daß der Stein nunmehr ins Rollen gebracht sei und Deutschland hieraus in erster Linie Nutzen ziehe.

Washington, 26. Okt. Der französische Ministerpräsident Laval reiste heute früh 1.30 Uhr nach Newyork ab, wo er den letzten Tag seines amerikanischen Aufenthaltes bis zur Abfahrt, die am Mittwoch erfolgt, verbringen wird. Am Bahnhof waren lediglich Unterstaatssekretär Calkins und der französische Botschafter erschienen.

Washington, 26. Okt. Der deutsche und der britische Botschafter wurden heute, und zwar jeder einzeln, vom Staatssekretär Stimson empfangen, der mit ihnen das von

# Das Washingtoner Communique und seine Bedeutung

Der Eindruck in Berlin — In Frankreich ist man enttäuscht

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Washington, 26. Okt. Neben dem Grandisbesuch und der ausgezeichneten Rede, die der italienische Ministerpräsident gestern in Newport gehalten hat, befreit man sich in Berlin politischen Kreisen lebhaft mit dem Communique über das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen Laval. Bei der Beurteilung dieser Verlaubarung ist zu berücksichtigen, daß die natürlich nicht in erster Linie für Deutschland abgefaßt, sondern ein Spiegelbild des ganzen Komplexes der internationalen Fragen ist, die in Washington besprochen worden sind. Daß dabei auch die Dinge behandelt wurden, die uns besonders interessieren, liegt auf der Hand. Umlaufend ist es zu begrüßen, daß die Washingtoner Besprechungen doch immerhin Grundlagen geschaffen haben, auf denen die weiteren Bemühungen um die Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten aufbauen können. Es ist Einverständnis darüber erreicht worden, daß die Initiative zur Erzielung eines Abkommens, das dem Hoover Moratorium folgen soll, baldmöglichst von den europäischen Mächten ergriffen wird. Das heißt also, daß der nächste Schritt letztendlich von Deutschland abgefaßt werden muß. Ein gemeinsames Schritt der Hauptbeteiligten Mächte ist

Zu Grabschildern für Allerheiligen reicht es gerade noch C. Luz, Emmendingen